

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Frank Scholtysek (AfD)

vom 05. August 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. August 2019)

zum Thema:

**Zahl der Radfahrer bzw. Radverkehrsbewegungen in Berlin**

und **Antwort** vom 21. August 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Aug. 2019)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Frank Scholtysek (AfD)  
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/20447**  
**vom 5. August 2019**  
**über Zahl der Radfahrer bzw. Radverkehrsbewegungen in Berlin**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Durch Veröffentlichungen in der Presse und sich wiederholende Äußerungen von Akteuren aus Politik und Verwaltung sowie Interessenvertretern unterschiedlichster Vereinigungen soll offenbar der Öffentlichkeit vermittelt werden, dass die Zahl der Fahrradfahrer in Berlin nicht nur kontinuierlich steigt, sondern auch stark ansteigt. Betrachtet man tatsächlich die im Internet abrufbaren Aufzeichnungen der Radverkehrszählstellen und auch die Veröffentlichung „Radverkehrszählstellen – Jahresbericht 2017“ der Senatsverwaltung entsteht durchaus ein anderes Bild.

Frage 1:

Auf welcher Datengrundlage werden die Radverkehre in Berlin gesamt ermittelt?

Antwort zu 1:

Der Radverkehr in Berlin wird über die Radverkehrszählstellen sowie durch die von der Verkehrslenkung Berlin (VLB) beauftragten Knotenstrom- und Querschnittszählungen erfasst. Zu den Radverkehrszählstellen gehören zum einen die 8 Pegelpunkte, die jeweils monatlich an einem Stichtag mittels 12-Stunden-Zählung erhoben werden. Zum anderen liefern die 17 Dauerzählstellen kontinuierlich 24-Stunden-Daten, welche auch online öffentlich zugänglich sind.

Frage 2:

Wann fand die letzte Pegelzählung statt?

Antwort zu 2:

Die letzte Pegelzählung für den Monat Juli fand an allen 8 Pegelpunkten am 10.07.2019 statt.

Frage 3:

Wann fand die letzte Radverkehrszählung statt, wann die letzte Gesamtverkehrszählung?

Antwort zu 3:

Zur Frage nach der letzten Radverkehrszählung wird auf die Antworten zu Frage 1 und 2 verwiesen. Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass bei anlass- und maßnahmenbezogenen Querschnitts- oder Knotenstromerhebungen in der Regel auch immer das Radverkehrsaufkommen erhoben wird.

Der zuletzt veröffentlichte Ergebnisbericht sowie die Verkehrsmengenkarte DTVw (Kfz/Lkw) der turnusmäßigen Straßenverkehrszählung stammt aus dem Jahr 2014. Die aktuelle Straßenverkehrszählung für das Jahr 2019 befindet sich derzeit noch in Bearbeitung.

Frage 4:

Mittels welcher weiterer Erhebungen werden in Berlin verlässliche und belastbare Daten zum Fahrradverkehr erhoben und wie oft findet das in Berlin statt?

Antwort zu 4:

Es wird auf die Antworten zu Frage 1 und 3 verwiesen. Darüber hinaus liefert die Haushaltsbefragung "Mobilität in Städten – SrV" – (S)ystem (r)epräsentativer (V)erkehrsbefragungen) – verhaltensbezogen Daten zum Fahrradverkehr in Berlin. Diese Erhebung wird in der Regel im Abstand von fünf Jahren durchgeführt. Für Berlin liegen derzeit Informationen für die Jahre 2008 und 2013 vor. Die Auswertungen für das Jahr 2018 sind derzeit noch in Bearbeitung.

Frage 5:

Wie lässt sich erklären, dass es im jeweiligen Betrachtungszeitraum 01.01. bis 31.07. teilweise extreme Rückgänge der Radverkehre im Vergleich zwischen 2018 und 2019 gibt? So ist z.B. an der Zählstelle Oberbaumbrücke in 2019 ein Rückgang von über 790.000 Radverkehrsbewegungen gegenüber 2018 feststellbar, an der Zählstelle Yorkstraße rund 459.000 Bewegungen weniger und an der Zählstelle Invalidenstraße rund 320.000 Bewegungen weniger (Quelle: VLB, Karte: Zählung der Radfahrer). Die durchaus vorzufindenden Anstiege von Radverkehrsbewegungen an anderen Zählstellen stellen sich hingegen in wesentlich geringeren Größenordnungen dar. Hier ist die größte Veränderung in einem Volumen von rd 100.000 Radverkehrsbewegungen an der Zählstelle Frankfurter Allee feststellbar. Alle anderen vorkommenden Anstiege an anderen Zählstellen liegen weit darunter. Überhaupt ist feststellbar, dass im betrachteten Zeitraum im Vergleich 2018 zu 2019 nur an 6 Zählstellen überhaupt ein Anstieg der Radverkehrsbewegungen festgehalten wurden. Im Vergleich der summierten Werte aller Radverkehrszählstellen ist im angegebenen Zeitraum im Jahr 2018 zu 2019 sogar ein Rückgang von 1,6 Millionen Radverkehrsbewegungen feststellbar, im Vergleich 2017 zu 2019 ebenso ein Rückgang von rd 600.000 Bewegungen.

Antwort zu 5:

Der vermeintliche Rückgang beim Vergleich der Radverkehrsstärken zwischen 2018 und 2019 an den beschriebenen Dauerzählstellen ist maßgeblich auf Datenlücken infolge Baumaßnahmen zurückzuführen (vgl. nachfolgende Tabelle). Die an diesen Zählstellen erfassten Daten spiegeln somit nicht die tatsächliche Radverkehrsentwicklung wider. Anhand eines rein summarischen Vergleichs des Radverkehrsaufkommens 2018 – 2019

über alle Zählstellen lässt sich nicht auf einen generellen Rückgang im Radverkehrsaufkommen schließen.

<b>Dauerzählstellen Radverkehr</b>	<b>Datenverfügbarkeit 01.01.-31.07.2018</b>	<b>Datenverfügbarkeit 01.01.-31.07.2019</b>
Oberbaumbrücke	keine nennenswerten Ausfälle	Beide Richtungen: Ausfälle ab Mai 2019 aufgrund von Baumaßnahmen
Yorckstraße	Richtung Westen: Ausfälle ab November 2018 aufgrund von Baumaßnahmen	Richtung Westen: Ausfälle von Januar bis März und im Juni 2019 aufgrund von Baumaßnahmen  Richtung Osten: Ausfälle von April bis August 2019 aufgrund von Baumaßnahmen
Invalidenstraße	Richtung Osten: Ausfälle ab Oktober 2018 aufgrund von Baumaßnahmen	Richtung Osten: Ausfälle seit Oktober 2018 aufgrund von Baumaßnahmen
Frankfurter Allee	Richtung Osten: Ausfälle von Juni bis Oktober 2018 aufgrund von Baumaßnahmen	keine nennenswerten Ausfälle

Frage 6:

Wie lässt sich unter Berücksichtigung der Zahlenangaben aus Frage 5 die Aussage, der Radverkehr Berlins steige an, weiterhin aufrechterhalten?

Antwort zu 6:

Es wird auf die in Antwort 5 dargelegten Gründe für den infolge Baustellen verursachten und Datenausfall bedingten Rückgang bei einzelnen Zählstellen verwiesen. Darüber hinaus wird auf den in der Frage 5 bereits richtigerweise festgestellten Umstand hingewiesen, dass an einer Reihe von Zählstellen, welche nicht von Baustellen bedingten Einschränkungen betroffen waren, eine Zunahme des Radverkehrsaufkommens verzeichnet wurde.

Berlin, den 21.08.2019

In Vertretung

Ingmar Streese  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz